

Z. IV 1915

Das Kriegsbrot in Berlin und Wien.

Wir erhalten von sehr geschätzter Seite folgende Zuschrift: Soeben aus Berlin nach Wien zurückgekehrt, kann ich nicht umhin, Sie auf den bedeutenden Unterschied aufmerksam zu machen, der zwischen dem Kriegsbrot in Berlin und dem in Wien besteht. Während bei uns das Brot oft ungenießbar ist, ist es in Deutschland sowohl dem Aussehen als auch dem Geschmack nach ausgezeichnet. Ich möchte überdies erwähnen, daß man in Berlin Mehl, Brot und Milch und auch die bei uns schwer vermischten Semmeln zu jeder Tageszeit und in jeder Menge erhält und daß dort an den Verkaufsstellen dieser Lebensmittel nirgends die ominösen Aufschriften: „Ausverkauft!“ prangen. — Von sachmännischer Seite erfahren wir hierzu, daß die gute Qualität des deutschen Kriegsbrottes darauf zurückzuführen ist, daß dort mit Korn und Gerste surrogiert wird, während bei uns das Surrogatmehl aus Mais besteht. Was also bei uns nach den gesetzlichen Vorschriften als Edelmehl zu gelten hat, kann in Berlin als Surrogat verwendet werden. Uebrigens hat nur Wien ein ausgesprochen schlechtes Brot. Auf dem Lande ist auch bei uns die Qualität des Kriegsbrottes viel besser, da dort noch nicht die genügenden Maismengen zur Mischung verfügbar sind.